Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

dan das sich ein mensch durch sein gelube
verbunder zu der vollkumenhait / vnd nymbt
an sich das heilig kleit des ordens / vnd findet
ein menige vnd vollkumenhait tugent samer
exempel der vorgenden vetter / vnd hat ge
lassen dy werlte vnd werlich gestheffe / vnd
wonet stetlichs inder samenůge der heilign
das ist der andern semer mit bruder dy hei
lichlich lebent / vnd ist ýn einer heiligen stat /
vnd kert sich widder zu den sundten / als ein
hunt zu seiner vntauwůge so doch der hre
spricht Luce 9. / Nyemant ist eben dem reich
gotes / der sein hant legt an den plug / vnd
siecht wider hynder sich // Vnd herumb wollen
wir umb haltung vnsers willigen armut
von vnserm hren das lon enpfihen / od' das
ewig leben erualgen / daz er an dem ende
diess ew'ly seinen willig armen versprochn
hat / so muss vnser leben auch sust gerecht sein
Vnd das zu bezeichen nach dem sunt peter
zu vnserm herrn gesprochen halt / nym war
wir han alle dinge gelassen / da legt er auch
darzu vnd sprach vnd han dir nach geualget /
Was wirt aber vns / verstande darumb zu
lon Cristus wirt das jungst gericht in seiner / sein
menschlichen natur besitzen / vnd seine ap / 16 cap
osteln wdent seine besitzer

Hor nue
dy antwurt vnsers hren / vnd mercke
daraus den wert vnd die bosperkait der wil
ligen armut dy durch gots willen gehalten
wirt / dy den lieb habern dieser werlte also
gar vnwert vnd versmechlich ist / Ihesus
sprach zu ýn / ver nym / zu den aposteln allen
sampt / Wan sant peter hatt die vorige frage
getan nit allem fur sich / sunder fur sy alle /
vnd darumb antwurt vnser herre nit allem
sant petern / sunder den aposteln allen sampt /
Werlich ich sage euch / Mercke hie daz vnser
hre diese sein antwurt nit mit slechtern
worten getan hat / sunder er hat auch semen
ept dar zu gelegt / indem das er gesprochen
hatt / Werlich ich sage euch / Wan das seint
wort semes eydes / durch den er dy aposteln
vnd vns alle wolt sicher machen das wir an
seiner hernach volgende gelubde zu mal
keinen zweifel hetten / Als ob er gesprochen
hett. Das sage ich euch vnder meim eyde /
das ir dy mir nach geuolgt hant / v̊stande
mhaltung williger armut vnd ander ge
rechtikeit / die vnser hre in sein leben ge
halten hat / inder wir geberunge / das
ist zu der zeit so dy gemein auff ersten
dunch der dotten gestheen wirt / die vnser
hre darumb ein wieder geberůg genat
hat / das der mensch sein wesen das er
daruor gehabt vnd durch den doit der na
tur verlorn hatt durch die auffersteandůg
widder enpfecht / als ob er wider geborn
wurde / Wan durch die naturlich geburt
enpfecht der mensch sein wesen erstmals
vnd darnach verleust er ess durch den doit /
vnd wan er an dem jungsten tage mit ley
be vnd mit sele widder auff erstet / enpfecht / 151
er ess widder als durch ein widder gebe
rung / Inderselben widder geberunge / das
ist zu der zeit der gemeinen auff erstendůge
so des menschen sun sitzen wirt auf dem
stule seiner maestat / Mercke wie wol daz ist
das dy eynige persón vnsers hren ihesu xpi
ist der sun gotes vnd auch der sun des men
schen Das ist marie seiner mutt / so wolt
er sich doch hie nit nennen einen sun gotes /
sunder einen sun des menschen darumb
das er in seiner menschlichen natur zum jun
gsten gericht kumen wirt / als dy engel den
jungern vnsers hren zu der zeit seiner auff
fart sagten vnd sprachen Actu. 1 Der ihesus
der enpfangen ist von euch in den hiemel /
wirt also kume als ir ýn haut gesehen gen
in den hiemel / das ist / er wirt also in seiner
gehlerten menschait kumen zum jungsten
gericht / als er inderselben seiner mensch
ait auff gefarn ist in den himel Wan nach
seiner gotlichen natur bekumet ýn nit ey
nich verwandelung / wan nach der ist er vn
verwandelich / Auch ist hie zu wissen / das

vnser